

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 6: **Allerwelt-Orte = Lieux anonymes = Everybody's places**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lichen Detailprogramme.

Weitere Auskünfte durch Florian Adler & Partner, Spiegelgasse 14, 8001 Zürich, oder telefonisch 058/43 13 53, Fax 058/43 13 73 (Bosshardt).

Neue Wettbewerbe

Diepoldsau SG: Primarschulanlage

Der Schulrat und der Gemeinderat von Diepoldsau veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Primarschulanlage Kirchenfeld in Diepoldsau.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Rorschach, Unter- rheintal, Oberrheintal, Werdenberg. Ferner werden die folgenden auswärtigen Architekten zur Teilnahme eingeladen: Bollhalder + Eberle, St.Gallen; Gérard M. Butz und Niklaus Erb, St.Gallen; Danzeisen + Voser + Forrer, St.Gallen; Kuster & Kuster, St.Gallen; Thoma, Niggli & Zbinden, St.Gallen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind A.E. Barmert, Kantonsbaumeister, St.Gallen; J.L. Benz, Wil; F. Berger, Buchs; P. Quarella, St.Gallen, Ersatz. Für die Prämierung von etwa sieben Entwürfen und für allfällige Ankäufe stehen dem Preisgericht 80 000 Fr. zur Verfügung.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann kostenlos im Schulsekretariat Diepoldsau, Kirchenfeldweg 16, während der ordentlichen Bürozeit (8 bis 11 und 14 bis 17 Uhr) bezogen werden. Die weiteren Unterlagen können gegen Hinterlage von 300 Fr. an derselben Adresse bezogen werden. *Termine:* Ablieferung der Entwürfe bis 19. Oktober, der Modelle bis 9. November 1990.

Herbetswil SO: Mehrzweckgebäude

Die Einwohnergemeinde Herbetswil, Kanton Solothurn, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projekt-Entwürfen für ein Mehrzweckgebäude mit Feuerwehrmagazin, Gemeindegewerkhof, Gemeindeverwaltung, Militärunterkunft, Zivilschutzanlage und Aussensportanlage.

Die Preissumme beträgt 35 000 Franken für vier bis sechs Preise so-

wie für Ankäufe. *Fachpreisrichter* sind Jacques Aeschmann, Suhr, Andreas Kim, Rombach, und Heinrich Schachenmann, Küttigkofen.

Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros, welche seit 1. Januar 1989 den Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben, sowie vier eingeladene Büros.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann kostenlos bei Hch. Schachenmann, Büro für Raumplanung, 4581 Küttigkofen (Tel. 065/47 17 94), angefordert werden. Firmen, welche die obigen Bedingungen erfüllen, können sich mit gleichzeitigem Nachweis der Teilnahmeberechtigung und Einzahlung einer Depotgebühr von 200 Fr. an die Gemeindekasse (PC 45-2664-2) bei Herrn Heinz Willi, Orisweg, 4715 Herbetswil, schriftlich anmelden. *Termine:* Ablieferung der Wettbewerbsprojekte 24. September 1990. *Aus dem Programm:* Zivilschutzanlage, Militärunterkünfte/Kantine, Feuerwehrmagazin, Gemeindegewerkhof, Gemeinderatszimmer, Bürgerratszimmer, Gemeindeverwaltung, Vereine, Turn- und Sportanlagen im Freien.

Jonschwil-Schwarzenbach SG: Oberstufenzentrum

Die Konstituierungskommission der Sekundar- und Realschulgemeinde Jonschwil-Schwarzenbach veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein neues Oberstufenzentrum.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Untertoggenburg, Altotgenburg, Wil, Gossau, St.Gallen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind A.E. Barmert, Kantonsbaumeister, St.Gallen, B. Bossart, St.Gallen, R. Brosi, Chur, H. Oberholzer, Rapperswil, S. Senti, Trübbach, Ersatz. Für die Prämierung von etwa sieben Entwürfen sowie für allfällige Ankäufe stehen dem Preisgericht 65 000 Franken zur Verfügung.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann kostenlos beim Grundbuchamt, Poststrasse 12, 9243 Jonschwil, bezogen werden. Die weiteren Unterlagen sind gegen Hinterlage von 300 Fr. ab 7. Mai von Montag bis Freitag, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr,

an der gleichen Adresse erhältlich.

Termine: Fragestellung bis 22. Juni, Ablieferung der Entwürfe bis 23. November, der Modelle bis 21. Dezember 1990.

Neudorf SO: Schulbauten

Die Einwohnergemeinde Neudorf veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für Schulbauten.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1988 ihren Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Gäu, Thal, Olten, Gösigen.

Fachpreisrichter sind Jacques Aeschmann, Suhr, Markus Ducommun, Solothurn, Edi Stuber, Olten, Döfl Bär, Aarburg. Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs Preise 42 000 Franken, für zusätzliche Ankäufe 6000 Franken zur Verfügung.

Aus dem Programm: 12 Klassenzimmer, 5 Werkräume, Bibliothek, Lehrerzimmer, Sprechzimmer, Musikzimmer, Nebenräume, Aussenanlagen. Das *Wettbewerbsprogramm* kann telefonisch auf der Gemeindeverwaltung Neudorf angefordert werden (062/61 21 34). Anmeldungen sind umgehend an die Gemeindeverwaltung Neudorf zu richten. Gleichzeitig ist eine Depotgebühr von 200 Fr. per Postcheck auf folgendes Konto einzuzahlen: 46-3964-6 (Gemeindeverwaltung Neudorf, Vermerk «Wettbewerb»).

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 17. August, der Modelle bis 31. August 1990.

Thal-Staad SG: Erweiterung der Schulanlage Feld

Die Primarschulgemeinde Thal-Staad veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erweiterung der Schulanlage Feld mit weiteren Unterrichtsräumen, einer Turnhalle sowie einem Kindergarten.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die in den Bezirken Rorschach und Unterrheintal seit dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Ferner werden vier auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Es wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Markus Bollhalder, St.Gallen, David Eggenberger, Buchs, Karl Kuster, St.Gallen, Walter Kuster, St.Gallen, Ersatz. Für sechs bis sieben Preise sowie für

Ankäufe stehen insgesamt 63 000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Programm: 4 Unterrichtsräume, Gruppenräume, Religionszimmer, Handarbeitszimmer, Musikzimmer, Turnhalle mit Nebenräumen und Bühnenanbau, Doppelkindergarten, Aussenanlagen.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann ab 18. Mai gratis bei der Gemeindekanzlei Thal bezogen werden. Die vollständigen Unterlagen können am selben Ort gegen Hinterlage von 300 Fr. unter genauer Adressangabe und Vorweisung einer Kopie des Zahlungsbeleges schriftlich angefordert oder bei Voranmeldung auch abgeholt werden (Bankkonto 24*16/000.0006-05 der St.Gallischen Kantonalbank, zugunsten Primarschulgemeinde Thal-Staad).

Termine: Fragestellung bis 30. Juni, Ablieferung der Entwürfe bis 14. September, der Modelle bis 28. September 1990.

Ernetschwil SG: Primarschule und Mehrzweckhalle

Die Primarschulgemeinde Ernetschwil veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Schaffung zusätzlicher Schulräume, für den Neubau einer Turnhalle und für den Ausbau der Aussenanlagen.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1989 in den Bezirken See oder Gaster haben. Ebenfalls teilnahmeberechtigt sind die in den vorerwähnten Gebieten heimatberechtigten Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1989 in den Kantonen St.Gallen, Glarus, Schwyz und Zürich. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Zusätzlich werden fünf Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind R. Bächtold, Rorschach, K. Kuster, St.Gallen, H. P. Menn, Chur, J. L. Benz, Wil. Für Preise und allfällige Ankäufe stehen insgesamt 45 000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Programm: 4 Klassenzimmer, Reservezimmer, Religionszimmer, Lehrerzimmer, Materialraum, Nebenräume, Turnhalle mit Bühnenanbau, Nebenräume, Aussenanlagen.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann kostenlos auf der Gemeinde-

ratskanzlei Enetschwil bezogen werden. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 300 Fr. am selben Ort bezogen werden (Montag bis Freitag 10 bis 11.45 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr).

Termine: Fragestellung bis 29. Juni, Ablieferung der Projekte bis 9. November, der Modelle bis 30. November 1990.

Sissach BL: Primarschule und kommunale Infrastruktur

Der Gemeinderat von Sissach veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Primarschule sowie für verschiedene Räume für die kommunale Infrastruktur.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 in den Kantonen Baselland und Baselstadt sowie dem Bezirk Rheinfelden Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind. Betreffend Arbeitsgemeinschaften oder Architekturfirmen (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Theo Meyer, MuttENZ, Georg Schwörer, Liestal, Stefan Gass, Basel, Beda Küng, Basel. Für sechs bis sieben Preise stehen 55000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Programm: Klassenzimmer, 2 Reservezimmer, 4 Werkräume, Turnhalle, Mehrzweckraum, Musikübungslokal, Volksbibliothek, Nebenräume, Zivilschutz. Architekten, die sich am Wettbewerb beteiligen wollen, haben sich bis 6. Juni bei der Gemeindeverwaltung Sissach anzumelden. Die Wettbewerbsunterlagen können ab 15. Juni gegen Hinterlage von 300 Fr. auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Termine: Fragestellung bis 1. August, Ablieferung der Entwürfe bis 26. Oktober, der Modelle bis 9. November 1990.

Steinen SZ: Oberstufenschulhaus mit Turnhalle

Der Bezirksrat Schwyz eröffnet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Oberstufenschulhaus mit Turnhalle auf dem Areal Halti (Parzelle 301) neben der bestehenden Gemeindeschulanlage in Steinen.

Teilnahmeberechtigt sind die Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. Januar 1990

Wohn- oder Geschäftssitz haben. Im weiteren ist der Wettbewerb auch für Architekten offen, die im Kanton Schwyz heimatberechtigt sind, aber hier weder Wohn- noch Geschäftssitz haben, jedoch bereit sind, bei einer Auftragserteilung bei der Ausführung mit einem im Bezirk Schwyz ansässigen leistungsfähigen Architekturbüro zusammenzuarbeiten. Fachleute, die kein eigenes Büro führen, aber die obgenannten Bedingungen erfüllen, sind unter Respektierung von Art. 26 der SIA-Ordnung 152 ebenfalls teilnahmeberechtigt. Sie haben eine kurze schriftliche Erklärung abzugeben, dass sie im Falle einer Auftragserteilung unter Absprache mit dem Bauherrn und dem Preisgericht bereit sind, mit einem leistungsfähigen Büro zusammenzuarbeiten.

Als Grundlage für die Durchführung des Wettbewerbes ist die Ordnung 152 für Architekturwettbewerbe (Ausgabe 1972) des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) und des Bundes Schweizer Architekten (BSA) massgebend. Der Veranstalter erklärt diese Ordnung und das Programm als rechtsverbindlich. Die Bewerber anerkennen mit der Abgabe eines Projektes die SIA-Wettbewerbsordnung 152, das Wettbewerbsprogramm, die Fragenbeantwortung und den Entscheid des Preisgerichtes. Die prämierten und angekauften Entwürfe gehen in das Eigentum des Bezirkes Schwyz über.

Preisrichter: Kaspar Betschart, Bezirksammann, Präsident, Gemeindepräsident(in) Steinen, Alfred Gubler, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, Schwyz, Tobias Ammann, Architekt BSA, Agno, Frank Kraysenbühl, Architekt ETH/SIA, Zürich, Ersatzrichter: Georg Furler, Architekt SIA, Birmensdorf.

Die Wettbewerbsunterlagen können bei der Bezirkskanzlei Schwyz vom 25. bis 29. Juni 1990 während der Bürostunden gegen Hinterlegung eines Depots von 300 Fr. bezogen werden.

Die Modellunterlagen werden den Teilnehmern ca. 1 Woche später durch die Firma Modellbau Kaufmann AG, Baar, zugestellt werden.

Das **Wettbewerbsprogramm** kann separat und unentgeltlich bei der Bezirkskanzlei Schwyz bezogen werden.

Für jedes zur Beurteilung zugelassene Projekt wird der einbezahlte Depotbetrag zurückerstattet. Den interessierten Wettbewerbsteilneh-

mern wird Gelegenheit geboten, im Rahmen einer allgemeinen Orientierung über den Wettbewerb auch das Wettbewerbsareal zu besichtigen: 5. Juli 1990, 14.00 Uhr, Pausenplatz der Gemeindeschulanlage Steinen. Fragen, die den Wettbewerb betreffen, sind schriftlich bis zum 13. Juli 1990 an die Bezirkskanzlei Schwyz zu stellen mit der Aufschrift «Projektwettbewerb Schulbauten in Steinen» ohne Namensnennung des Fragestellers. Die Fragen und die Antworten des Preisgerichtes werden allen Bewerbern als Ergänzung des Wettbewerbsprogrammes bis spätestens dem 3. August 1990 zugestellt.

Für Preise und Ankäufe stehen dem Preisgericht 50000 Fr. zur Verfügung. Die prämierten und angekauften Projekte gehen ins Eigentum des Bezirkes Schwyz über. Im übrigen gilt Art. 15 der SIA-Ordnung 152.

Die Entwürfe sind spätestens am 26. Oktober 1990, die Modelle spätestens am 9. November 1990 der Post zu übergeben. Der Poststempel ist massgebend. Postadresse: Bezirkskanzlei Schwyz, Rathaus, 6430 Schwyz.

Die Entwürfe und Modelle können auch bis zu obgenannten Daten bis 17.00 Uhr auf der Bezirkskanzlei abgegeben werden.

Die Pläne sind auf festem Papier, in Mappen verpackt, einzureichen.

Sämtliche Bestandteile der Entwürfe sind mit einem Kennwort zu versehen. In einem verschlossenen Couvert, welches aussen das Kennwort trägt, ist das ausgefüllte Verfasserblatt abzugeben. Im weiteren ist zur Rückzahlung des Depotgeldes ein Einzahlungsschein beizulegen.

Balsthal SO: Zivilschutz-, Polizei- und Feuerwehrausbildungszentrum

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb, um Entwürfe für einen Neubau eines Zivilschutz-, Polizei- und Feuerwehrausbildungszentrums in Balsthal zu erhalten (inkl. Büros für die Verlegung des Amtes für Zivilschutz).

Teilnahmeberechtigt sind Architekturfirmen, welche seit 1. Januar 1989 Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben oder deren Inhaber im Kanton Solothurn heimatberechtigt ist. Dem Preisgericht steht für die Prämierung (Preise, Ankäufe) eine Summe von 75000 Fr. zur Verfügung.

Preisgericht: Frau Cornelia Füg, Vorsteherin Kant. Baudepartement, Wisen, Herr Urs Zeltner, Vorsteher Kant. Amt für Zivilschutz, Niederbuchsitzen, Vertreter(in) der Einwohnergemeinde Balsthal, Frau Trix Haussmann, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich, Herr Hans Hostettler, dipl. Arch. SIA/SWB, Muri BE, Prof. Jacques Schader, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich, Herr Herbert Schertenleib, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, Solothurn; Wettbewerbsbegleitung und Vorprüfung: Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttigkofen

Anmeldefrist: Freitag, 22. Juni 1990. Interessenten, die die vollständigen Wettbewerbsunterlagen erhalten wollen, melden sich schriftlich beim Kantonalen Hochbauamt, Werkhofstr. 65, 4500 Solothurn, unter gleichzeitiger Einzahlung von 200 Franken an die Staatskasse Solothurn, PC 45-1-4, mit dem Vermerk «Wettbewerb ZSA Balsthal». Dieser Betrag wird bei Abgabe eines vollständigen Projektes zurückerstattet. Das Wettbewerbsprogramm kann ab sofort kostenlos bezogen werden (Tel. 065/21 2603).

Termin: Ablieferung der Pläne: Freitag, 16. November 1990, 17.30 Uhr, Modelle: Freitag, 23. November 1990, 17.30 Uhr, Kantonales Hochbauamt, Werkhofstrasse 65, 4500 Solothurn.

Basel BS: Quartierzentrum Breite

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für das Quartierzentrum Breite.

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die seit dem 1. Januar 1989 in der engeren Regio Basiliensis ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigt sind.

Für diesen Wettbewerb werden zur Regio gezählt:

- in der Schweiz die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, die Bezirke Thierstein und Dorneck im Kanton Solothurn, das Laufental im Kanton Bern sowie Laufenburg und Rheinfelden im Kanton Aargau
- in Deutschland der Landkreis Lörrach
- in Frankreich das Arrondissement Mulhouse

Die Wettbewerbsunterlagen können ab 21. Mai 1990 beim Hochbauamt, Vorplatz 2. OG, eingesehen

und von Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.00 Uhr im Sekretariat gegen Hinterlegung von 200 Fr. bezogen werden.

Das *Wettbewerbsprogramm* ist an der gleichen Adresse gratis erhältlich.

Die Projekte sind bis zum 29. Oktober 1990 und die Modelle bis zum 9. November 1990 einzureichen.

Châtel-Saint-Denis FR: Aménagement d'un centre aux Paccots

La Commune de Châtel-Saint-Denis, représentée par son service technique, organise un concours d'idées dont le but est de déterminer comment de futurs équipements publics au privés, dans le cadre d'un centre au sein de la station, sont de nature à compléter judicieusement l'offre et de quelle façon ils peuvent s'insérer dans l'environnement naturel et construit.

Jury: MM. Gérard Bergmann, vice-syndic, Châtel-Saint-Denis; Léon Berthoud, conseiller communal, Châtel-Saint-Denis; Roger Currat, urbaniste cantonal, Fribourg; Mme Renée Genoud, conseillère communale, Châtel-Saint-Denis; MM. Beat Plattner, architecte-urbaniste, Sion; Jean-François Rossier, architecte-urbaniste de la commune de Châtel-Saint-Denis; Fritz Thormann, architecte-urbaniste, Biemme. Suppléants: MM. Jean Genoud, conseiller communal; Jean-Marc Ruffieux, ingénieur de ville, Châtel-Saint-Denis. L'avis d'experts neutres sera sollicité par le jury en cas de nécessité.

Participation: Le concours est ouvert aux urbanistes, architectes, architectes-paysagistes domiciliés ou établis en Suisse ainsi qu'aux urbanistes, architectes, architectes-paysagistes suisses établis à l'étranger. Les concurrents peuvent s'associer et former des groupes de travail pluridisciplinaires (p.ex. architectes, urbanistes, architectes-urbanistes, suisses ou étrangers). Un spécialiste ne peut toutefois participer qu'avec un seul concurrent.

Prix: Le jury dispose de 100000 francs pour l'attribution de cinq à dix prix ainsi que de 30000 francs réservés à d'éventuels achats.

Délais: Inscription jusqu'au 3 août 1990, moyennant versement d'un dépôt de 500 francs sur le CCP 18-737-0, Caisse communale de Châtel-Saint-Denis. Le règlement est

envoyé gratuitement sur demande. Remise des projets: 22 décembre 1990.

Adresse de l'organisateur: Concours d'idées, Les Paccots, service technique, avenue de la Gare, 1618 Châtel-Saint-Denis, téléphone 021/948 91 11.

Le présent concours vise à créer un centre au sein de la station à l'intérieur d'un périmètre contenant deux entités distinctes. Il s'agit de déterminer comment de futurs équipements publics ou privés peuvent compléter judicieusement l'offre des Paccots et comment ceux-ci peuvent s'insérer dans l'environnement naturel et construit. Il faut dès lors tenir compte des conditions socio-économiques, juridiques, politiques etc. ainsi que du cadre général et local. Cette volonté de créer un centre animé en hiver comme en été, s'appuie sur la décision du Conseil communal de construire ou de favoriser la construction dans le périmètre d'aménagement du concours: un hôtel, un centre didactique, un musée, une auberge de jeunesse, un bâtiment à activités in-door, des logements et des équipements commerciaux, un centre équestre, des tennis, une «place du village», un minigolf, des parkings, d'autres installations susceptibles d'atteindre les objectifs.

Salenstein TG: Primarschulanlage

Die Primarschulgemeinde Salenstein TG veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines Primarschulhauses. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die in der Einheitsgemeinde Salenstein (Salenstein, Mannenbach und Fruthwilen) und der Einheitsgemeinde Ermatingen (Ermatingen und Triboltingen) vor dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder Bürger dieser Gemeinden sind.

Das Wettbewerbsprogramm kann ab 2. Mai 1990 bei Hubert Iten, Arenenbergstrasse 2, 8268 Salenstein, schriftlich bestellt werden. Es wird gratis abgegeben. Die vollständigen Unterlagen können bei der gleichen Adresse schriftlich bestellt werden, sie werden gegen eine Depotzahlung von 400 Fr. auf die Thurg. Kantonalbank Ermatingen, PC 85-822-4 zugunsten Primarschule Salenstein, Vermerk «Projekt-Wettbewerb», dem Bewerber zugestellt. Termine: Abgabe Pläne bis 1. Oktober 1990, Abgabe Modell bis 15. Oktober 1990.

Entschiedene Wettbewerbe

Mörschwil SG: Alterswohnungen

Die Politische Gemeinde Mörschwil schrieb im August 1989 einen Architekturwettbewerb aus zur Erlangung von Vorschlägen für einen Neubau mit Alterswohnungen im Kerngebiet von Mörschwil. Dabei handelte es sich um einen öffentlichen Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die in den Bezirken Unterrheintal, Rorschach, St.Gallen oder Gossau seit mindestens 1. Januar 1989 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) waren. Vier Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

15 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (15000 Franken): Alfred Stiefel, dipl. Arch. ETH/SIA, St.Gallen

2. Preis (13000 Franken): Bissegger + Bissegger, Arch. HTL, St.Gallen

3. Preis (10000 Franken): Hannes Thurnherr, Arch. VSI/SWB, Teufen; Mitarbeiter: Simon Thurnherr, Doris Fäh, Ueli Schlegel; Beratung Gartenanlage: Andreas Sulzer, Gartenarchitekt, Teufen

4. Preis (7000 Franken): Plinio Haas, dipl. Arch. BSA/SIA, Arbon; Mitarbeiter: Walter Kalbermatten, dipl. Arch. ETH

5. Preis (5000 Franken): Niethammer + Stünzi, Arch. HTL, St.Gallen

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Franz Würth, Gemeindeammann, Mörschwil; Anton Schildknecht, Vizeammann, Mörschwil; Arnold Bamert, Kantonsbaumeister, St.Gallen; Josef Leo Benz, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Wil; Rudolf Guyer, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Veronika Humbel, Gemeinderätin, Mörschwil; Thomas Eigenmann, Raumplaner BSP, St.Gallen; Benito Boari, Kantonaler Denkmalpfleger, Mörschwil; Hans Müller, Gemeinderat, Mörschwil; Bruno Winterhalter, Mörschwil; Ruth Geisser-Thürer, Mörschwil

Muotathal SZ: Mehrzweckhalle und Oberstufenschulhaus

Der Gemeinderat Muotathal eröffnete Ende August 1989 einen Projektwettbewerb auf Einladung für eine Mehrzweckhalle, ein Oberstufenschulhaus und weitere Raumbedürfnisse auf dem Areal der Schul- und Sportanlage «Stumpenmatte» in Muotathal.

Von den zwölf eingeladenen Architekten wurden zehn Projekte termingerecht eingereicht. Ein Entwurf musste von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Die Jury beurteilte die Projekte wie folgt:

1. Preis (10000 Franken): Viktor Langenegger, dipl. Architekt ETH/SIA, Muri; Mitarbeiter: Max Meyer, dipl. Arch. ETH, Waltenschwil

2. Preis (6000 Franken): Barmettler und Baumann, Architekten HTL, Küsnacht

3. Preis (5000 Franken): Vogler + Mächler Projektierungsbüro SIA, Schwyz; Projektverfasser: Robert Mächler, Architekt FSAI/SIA, Küsnacht; Mitarbeiterin: Sabina Zschack-Korner, dipl. Ing. Arch.; statische Beratung: Baumberger Projekt AG, Ingenieurbüro, Küsnacht

4. Preis (4000 Franken): Walter Rüssli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Rudolf Vollenweider, Peter Steinmann, Philipp von Matt, Fabienne Wüest; statische Beratung: Eduard Kiener, dipl. Ing., Luzern

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2500 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der weiteren Bearbeitung des Projektes zu beauftragen.

Das Preisgericht: Walter Gwerder, Kommissionspräsident, Muotathal; Georg Schelbert, Gemeindepräsident, Muotathal; Ernst Betschart, Gemeinderat, Muotathal; Bruno Gerosa, Architekt BSA/SIA, Zürich; A. Gubler, Arch. SIA, Kantonales Hochbauamt, Schwyz; Erwin Müller, Arch. BSA/SIA, Zürich; Max Ziegler, Arch. BSA/SIA, Schwerzenbach; Bruno Betschart, Gemeinderat, Hinterthal; Eugen Gwerder, Gemeindeschreiber, Muotathal; Xaver Heinzer, Gemeinderat, Muotathal; Peter Schelbert, Komm.-Mitglied, Muotathal; Theo Schelbert, Komm.-Mitglied, Muotathal; Heinz Suter, Komm.-Mitglied, Muotathal; Paul Betschart, Bezirksrat, Brunnen; Alois Schelbert, Bezirksrat, Hinterthal; Protokoll: Esther Imhof, Muotathal

Luzern: Pflgetrakt Wesemlin

Der Bürgerrat der Stadt Luzern hat die Empfehlungen des Preisgerichtes für die Erweiterung des Alterswohnheimes Wesemlin durch einen Pflgetrakt akzeptiert und die beiden erstrangierten Projekte zur Weiterbearbeitung eingeladen.

Die Verfasser der beiden Projekte waren:

- Silvia und Nicola Famos, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern
- GMT Architekten, Grimm/Marti/Tschopp, Arch. HTL/SWB, Luzern

Nach eingehender Diskussion beschliesst die Expertenkommission einstimmig, das Projekt von Silvia und Nicola Famos zur Weiterbearbeitung zu empfehlen.

Die Expertenkommission: Roland Mozzatti, Bürgerrat, Vorsteher des Bau- und Liegenschaftswesens, Luzern; Dr. Anita von Arx, Vorsteherin des Betagtenzentrums Dreilinden und des Alterswohnheimes Wesemlin, Luzern; Albert Urban Hug, Pflegedienstleiter Alters- und Pflegeheim Herdswand, Emmenbrücke; Hans Eggstein, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Luzern; Robert Furrer, Arch., Chef Kant. Zentralstelle für Wohnungsbau, Luzern; Jacques Aeschmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Manuel Pauli, Stadtarchitekt, Luzern; Dr. André Meyer, Kant. Denkmalpflger, Luzern; Hansruedi Wipfli, Ing. HTL, Luzern; Niklaus Liniger, Chefbauführer Bürgergemeinde Luzern, Luzern; lic. iur. Urs Korner, Rechtsanwalt und Notar, Luzern.

Krattigen BE: Dorfzentrum

Am Projektwettbewerb für das Dorfzentrum in Krattigen beteiligten sich sieben Architekten.

Diese sieben Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (6000 Fr.): Ernst Anderegg, Meiringen
2. Preis (3000 Fr.): Hanspeter von Allmen, Interlaken
3. Preis (2500 Fr.): HMS Hofer Meyer Sennhauser, Spiez
- Ankauf (3000 Fr.): Bysäth und Linke, Meiringen

Das Projekt im 1. Rang wird zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Das Preisgericht: Werner Luginbühl, Gemeindepräsident, Krattigen; Therese Jenni, Vizepräsidentin des Gemeinderates, Krattigen; Hansjürg Hiltbrand, Agro-Ing. HTL, Gemeinderat, Krattigen; Beat Gassner, dipl. Arch. ETH/SIA, Thun; Anton Hermann, Architekt SIA/SWB, Bern; Heinrich K. Lohner, dipl. Arch. ETH/SIA/BSP, Thun; Peter Schenk, dipl. Arch. ETH/SIA/SWB, Projektleiter, Steffisburg; Markus Sigrist, dipl. Arch. ETH, Kant. Denkmalpflege, Bern; Fred Graf, Baukommission, Krattigen; W. Toggenburger, NDS HTL, Ortsplaner, Matten; J. Zuppiger, dipl. Ing. ETH, Kreisoberingenieur, Hilterfingen; E. Linder, NDS HTL, Raumplanungsamt, Bern; K. Gutzwiller, Coop Schweiz; W. Kummer, Gemeindeschreiber, Krattigen; R. Kummer, Baukommission, Krattigen.

Winterthur: Schulhaus Oberseen

Der Stadtrat von Winterthur eröffnete einen Projektwettbewerb für ein Schulhaus in Oberseen. Teilnahmberechtigt waren alle Winterthurer Architekten, welche das Winterthurer Bürgerrecht besitzen oder seit mindestens 1. Januar 1988 in Winterthur ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zusätzlich wurden zwei auswärtige Architekturbüros eingeladen.

Dem Departement Bau (Abteilung Hochbauten) der Stadt Winterthur wurden insgesamt 30 Projekte fristgerecht eingereicht. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (16000 Fr.): AKC Architekten, Klemm + Cerliani, Bremgarten; Mitarbeiter: Robert Swoboda, c/o AIV Architekten AG, Zürich
2. Rang, 2. Preis (14000 Fr.): Peter Renkewitz, Architekt HTL, Zürich; Theo Renkewitz, Architekt SIA, Oetwil am See; Claudia Renkewitz, Hochbauzeichnerin, Effretikon
3. Rang, 1. Ankauf (13000 Fr.): René Antonioli und Kurt Huber, Architekten BSA/SIA, Frauenfeld
4. Rang, 3. Preis (10000 Fr.): Cerfeda, Fent, Zollinger, Architekten HTL, AREA Atelier, Winterthur
5. Rang, 4. Preis (9000 Fr.): Burkard Meyer Steiger und Partner, Architekten, Baden; Mitarbeiter: Roger Casagrande, dipl. Arch. ETH
6. Rang, 2. Ankauf (5000 Fr.): Patrik Borgeaud, Winterthur
7. Rang, 3. Ankauf (3000 Fr.): P. Germann+ G. Stulz, Architekten, Zürich; Bearbeiter: G. Stulz und J. Noordtzi; Mitarbeiter: U. Salzmann
8. Rang, 5. Preis (2500 Fr.): Beat Rothen, dipl. Architekt ETH/SIA, Winterthur
9. Rang, 6. Preis (1500 Fr.): Edwin Menzi, dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur
10. Rang, 4. Ankauf (1000 Fr.): Architekturbüro W. Rüegg, Zürich; Entwurf: A. Macieczyk

Das Preisgericht empfiehlt, die Projekte in den ersten vier Rängen überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: H. Vogt, Stadtrat, Vorsteher Departement Bau; W. Ryser, Stadtrat, Vorsteher Departement Schule+Sport; Frau Dr. S. Kindlimann, Rektorin Kantonsschule Winterthur; H. Rusterholz, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Aarau; Frau E. Thiel, dipl. Arch. ETH/SIA, Zug; R. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, St.Gallen; U. Scheibler, Stadtbaumeister, dipl. Arch. ETH/

SIA; Dr. M. Haas, Stadtrat, Vorsteher Departement Sicherheit und Umwelt; Frau T. Theus, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; M. Camenisch, Präsident der Kreisschulpflege Winterthur; W. Boddenberg, dipl. Arch. und Ing., Schulamt; E. Wohlwend, Reallehrer; U. Wunderlin, Vorsteher Sportamt; M. Romann, Arch. Tech. HTL, Abteilung Hochbauten; W. Büchi, Abteilung Hochbauten.

Stein am Rhein SH: Mehrzweckanlage und Lagerhaus

Die Stadt Stein am Rhein schrieb einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Mehrzweckanlage und die Gestaltung des Lagerhauses auf dem Areal «Schanz» aus. Eingeladen wurden sechs Steiner und sechs auswärtige Architekten.

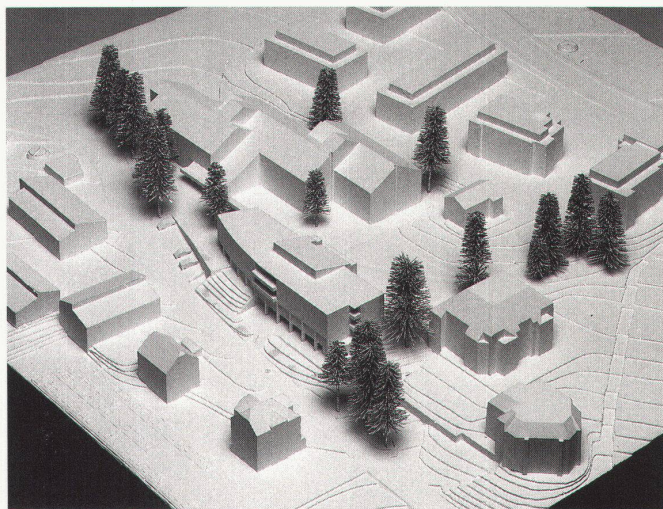
Zehn Architekturbüros reichten ihre Entwürfe termingerecht ein. Diese Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (9000 Franken): Lorenz Moser Partner AG, Architekten und Planer, Zürich; verantwortlicher Partner: Lorenz Moser; Mitarbeiter: Dorota Balicka-Szczesiak, dipl. Arch., Tadeusz Szczesiak, dipl. Arch.
2. Rang, 2. Preis (6500 Franken): Rainer + Leonhard Ott, Architekten BSA/SIA, Schaffhausen
3. Rang, Ankauf (6500 Franken): H.P. Oechslis, dipl. Arch. BSA/SWB, M. Kögl, Architekt in Firma H. P. Oechslis, Schaffhausen

Das Preisgericht beschliesst, den Verfassern der im zweiten Rundgang verbliebenen Projekte eine zusätzliche Entschädigung von je 1000 Franken auszurichten.

Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat Stein am Rhein einstimmig, den Verfasser des im 1. Rang stehenden Projektes mit dessen Weiterbearbeitung zu betrauen.

Das Preisgericht: Rolf Gafner, Stadtpräsident, Stein am Rhein; Kurt Frei, Präsident der KSM, Forstreferent, Stein am Rhein; Max Ziegler, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Tilla Theus, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Peter Hartung, Arch. SIA/FSAI, Schaffhausen; Peter Roth, Baureferent, Stein am Rhein; René Huber, Kantonsbaumeister, Schaffhausen; Dr. Urs Ganter, Denkmalpflger, Schaffhausen; Klaus Weckerle, Turninspektor, Schaffhausen; Christoph Müller, Lehrer, Stein am Rhein; Kurt Stoll, alt Baureferent, Stein am Rhein; Bernhard Greiner,



Luzern: Projekt Silvia und Nicola Famos

Stadtschreiber, Stein am Rhein, Kurt Unger, Bauverwalter, Stein am Rhein (Sekretariat); Scherrer + Hartung, Architekten SIA/FSAI, Schaffhausen (Vorprüfung)

Balzers FL: Alters- und Pflegeheim «Unterm Schloss»

Im Juni 1989 hat die Gemeinde Balzers einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Alters- und Pflegeheim «Unterm Schloss» ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Juli 1988 im Fürstentum Liechtenstein.

Von den insgesamt 27 am Wettbewerb interessierten Architekten haben deren 17 fristgerecht ein vollständiges Projekt abgeliefert. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (18000 Franken): Hubert Ospelt, dipl. Architekt ETH/SIA, Vaduz
2. Preis (14000 Franken): Walter Boss, Architekt, Vaduz
3. Preis (7000 Franken): Hasler Architekturbüro AG, Vaduz
4. Preis (6000 Franken): Bargetze & Partner, Architekten HTL/SWB, Vaduz; Mitarbeiter: Christian Bruggmann, Gregor Schärli
5. Preis (5000 Franken): Silvio Marogg, Arch. SWB, Triesen
6. Preis (4000 Franken): Franz Marok, Architekt HTL, Schaan; Mitarbeiter: Ulf Hiessberger, Dieter Goop
7. Preis (3000 Franken): Linea, Forster j-p, Architekturbüro, Eschen

Ankauf (3000 Franken): Schädel Hans Walter, Architekt, Triesenberg; Mitarbeiter: Raimund Bühler, Josef Bühler

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Othmar Vogt, Gemeindevorsteher, Balzers; J.L. Benz, dipl. Arch. BSA/SIA, Wil; Andreas Frick, Gemeinderat Balzers; W. Kuster, dipl. Arch. BSA, St.Gallen; W. Schlegel, dipl. Arch. BSA/SIA, Trübbach; W. Walch, dipl. Arch. ETH, Leiter Hochbauamt, Vaduz; Dr. Anton Wille, Balzers; S. Senti, Architekt HTL, c/o W. Schlegel + Partner AG, Trübbach; Franz Büchel, Gemeinderat, Balzers; Peter Frick, Gemeindebauführer, Balzers; Ruth Fuchs, Balzers; Helen Nüesch, Balzers; Baptist Wille, Balzers; Begleitung und Vorprüfung: W. Schle-

gel, dipl. Arch. BSA/SIA & Partner AG, Trübbach; Protokoll: Heinzpeter Vogt, Gemeindeverwaltung, Balzers

Triesenberg FL: Primarschule Obergufer

Der Gemeinderat Triesenberg eröffnete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau der Primarschule Obergufer, Triesenberg.

18 Entwürfe und Modelle wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (15000 Franken): Silvio Marogg, Arch. SWB, Triesen; Mitarbeiter: Ernst Schädler

2. Preis (13500 Franken): Walter Boss, Architekt, Vaduz

3. Preis (9500 Franken): Irene Lingg, Schönbühl

4. Preis (8000 Franken): Bargetze + Partner, Arch. HTL/SWB, Vaduz; Mitarbeiter: Christian Bruggmann, Gregor Schärli

5. Preis (4000 Franken): Beat Gassner, Vaduz

1. Ankauf (18000 Franken): Hubert Ospelt, Arch. ETH/SIA, Vaduz

Das Preisgericht schlägt einstimmig vor, dass der Verfasser des mit dem 1. Ankauf ausgezeichneten Projektes mit der Weiterbearbeitung beauftragt wird.

Das Preisgericht: Herbert Hilbe, Vorsteher; Baptist Beck, Gemeinderat; Siegfried Gassner, Gemeinderat;

Arch. Hubert Bischoff, St. Margrethen; Arch. David Eggenberger, Buchs; Arch. Prof. Ernst Studer, Zürich; Eugen Gassner, Gemeinderat; Franz Josef Eberle, Gemeinderat; Arch. Richard Brosi, Chur; Fritz Wohlwend, Schulamt; Hannes Willinger, Schulleiter; Georg Schädler, Gemeindebauführer; Hans Peter Gassner, Gemeindebauführer

Malans GR: Schulanlage und Dorfzentrum

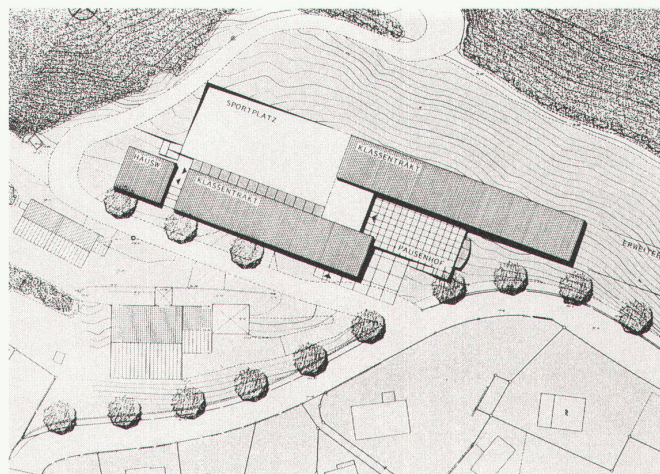
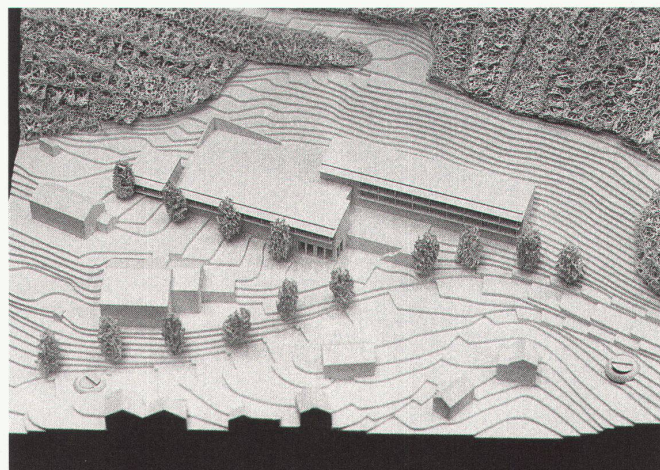
Die Gemeinde Malans eröffnete im August 1989 einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung der bestehenden Schulanlage sowie die Gestaltung des Dorfzentrums. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bündner Rheintal haben oder in dieser Region heimatberechtigt sind, ohne zeitliche Beschränkung. (Örtliche Begrenzung: Fläsch – Reichenau – Tamins.)

Elf Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, Ankauf (8000 Fr.): Jürg Erni, dipl. Arch. ETH, Trimmis
2. Rang, 1. Preis (13000 Fr.): U. D. Meyer, Arch. HTL, Chur
3. Rang, 2. Preis (7000 Fr.): V. Bearth und A. Deplazes, dipl. Arch. ETH/SIA/SWB, Chur; Aussen-gestaltung: L. Wegelin, Landschafts-arch. HTL, Malans
4. Rang, 3. Preis (6000 Fr.): J. Mani, Arch. HTL, Chur
5. Rang, 4. Preis (5000 Fr.): C. Clavuot, Architekt, Chur
6. Rang, 5. Preis (3000 Fr.): P. Erhart und C. Gujan, Chur
7. Rang, 6. Preis (2000 Fr.): Werkgruppe für Architektur, Reininger-Suter Wolf, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter die beiden Projekte im 1. und 2. Rang zur Überarbeitung.

Das Preisgericht: Chr. Lori, Gemeindepräsident, Malans; Chr. Meier, Schulratspräsident, Malans; G. Fromm, Weinbau, Malans; E. Bandi, Kantonsbaumeister, Chur; K. Kuster, Architekt BSA/SIA, St.Gallen; H. P. Menn, Architekt BSA/SIA, Chur; W. Schlegel, Architekt BSA/SIA, Trübbach; G. Caprez, Bauchef, Malans; H. Ruch, Architekt ETH/SIA, St.Moritz; A. Thürer, Schulrätin, Malans; E. Pandolfi, Lehrer, Malans; W. Liechti, GPK, Malans; F. Riedberger, Landwirt, Malans; D. Giovanoli, Denkmal-



pfleger, Malans; P. Hartmann, Verkehrsplaner, Trimmis; P. Ragettli, Erziehungsdepartement, Chur

Lausanne: Centre d'enseignement à la campagne des Cèdres

Le concours d'architecture pour les équipements sportifs du futur centre d'enseignement secondaire supérieur et pour une maison d'étudiants, à la campagne des Cèdres à Lausanne est organisé par le Service des bâtiments de l'Etat de Vaud, pour les besoins du Département de l'instruction publique et des cultes, service de l'enseignement secondaire et des affaires universitaires.

Le concours est ouvert à tous les architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud avant le 1er janvier 1989, ainsi que les architectes vaudois établis hors canton avant le 1er janvier 1989 et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat vaudois. En outre, cinq bureaux d'architectes sont invités.

38 projets ont été remis dans les délais. Le jury a décerné les prix suivants:

1er rang, 1er prix (20000 fr.): Marco Ceccaroli et Yves Golay, Lausanne, collaborateurs: Ch. Piguët, B. Faessler

2ème rang, achat (15000 fr.): Zahra Dolati, Lausanne

3ème rang, 2ème prix (18000 fr.): Colette et Jean-Marc Ruffieux-Chehab, Fribourg, collaborateurs: Cl. Chassot, A.-L. Python, J. Agustoni, D. Martignoni

4ème rang, 3ème prix (16000 fr.): Hansjörg Zentner, Bureau M. Bevilacqua, J.-D. Urech, H. Zentner, Lausanne

5ème rang, 4ème prix (12000 fr.): Paul-Louis Tardin, Lausanne, collaborateurs: B. Tardin, J. Pittet

6ème rang, 5ème prix (11000 fr.): Lauro Lepori, Lausanne, collaborateur: J. Steinfels

7ème rang, 6ème prix (10000 fr.): Collectif d'architectes M. Barthassat, M. Brun, C. Butty, J. Menoud, Carouge

Achat (15000 fr.): Ueli Brauen, Lausanne

Achat (8000 fr.): Rodolphe Luscher, Lausanne, collaborateurs: A. Lüscher, S. Kutschke, P. Schmidt, I. Schlömilch

Le jury recommande au maître de l'ouvrage de mandater l'auteur du projet au premier rang, pour la mise au point de sa proposition.

Le jury: Alexandre Antipas, architecte EPFL, Service des bâtiments de l'Etat de Vaud; Raymond Bron, chef de l'Office d'éducation physique de la jeunesse; Pierre Marc Burnand, directeur désigné du CESS des Cèdres; Pascal Châtelain, architecte EPFZ, Chef du Service de l'urbanisme de la ville de Lausanne; Marc-Henri Collomb, architecte EPFL-SIA; Roger Diener, architecte EPFZ-SIA, professeur à l'EPFL; Ernest Giddey, chef du Service des affaires universitaires et des cultes; Claudine Lorenz, architecte EPFL-SIA; Daniel Reymond, chef du Service de l'enseignement secondaire; Geneviève Corajoud, sociologue, professeur à l'UNI-L; Jean-Pierre Merz, architecte EPFL

Bronschhofen SG: Kirchen- und Gemeindezentrum

Die Politische Gemeinde Bronschhofen, die Schulgemeinde Bronschhofen, die Katholische Kirchgemeinde Wil und die Evangelische Kirchgemeinde Wil eröffneten einen Studienauftrag unter 13 Architekturbüros zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Kirchen- und Gemeindezentrums.

Alle 13 Architekten reichten ihre Entwürfe vollständig und termingerecht ein. Diese Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

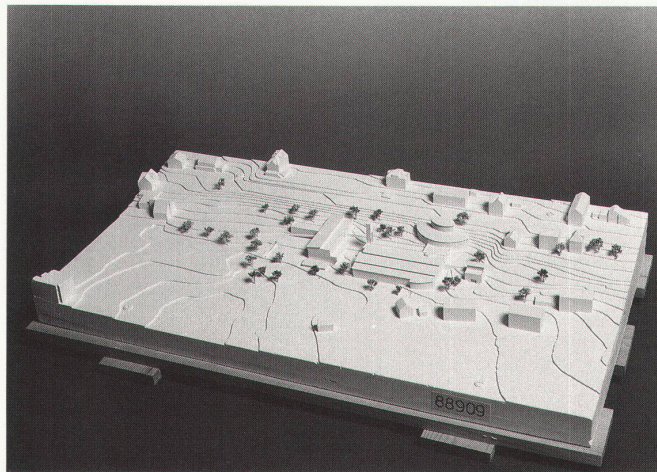
1. Rang (7000 Fr.): Ruedi Elser, Architekt ETH, Wil

2. Rang (3000 Fr.): Bernhard Angerhörn + Markus Spiess, Architekturbüro, Wil

Alle Teilnehmer erhalten eine feste Entschädigung von 10000 Fr.

Das Preisgericht beantragt den ausschreibenden Behörden das im ersten Rang stehende Projekt zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Arthur Baumgartner, Arch. BSA, Rorschach; Willi Egli, Arch. BSA, Zürich; Felix Schmid, Arch. FSAI, Rapperswil; Max Steiger, Arch. BSA, Baden; Gebhard Heuberger, Gemeindevorsteherin, Bronschhofen; Max Stähler, Gemeinderat, Bronschhofen; Bruno Senn, Bronschhofen; Josef Fässler, Kirchenverwaltungsrat und Präsident der Begutachtungskommission, Bronschhofen; Pfr. Dr. Franz Bürgi, Kirchenverwaltungsrat, Wil; Elisabeth Stoll, Kirchenvorsteherin, Bronschhofen; Pfr. Dr. D. Weder, Kirchenvorsteher, Wil; Niklaus Schmid, Präsident der Schulgemeinde, Bronschhofen



Bronschhofen: Projekt Ruedi Elser

Wald ZH: Schulanlage Burg

Die vom Gemeinderat 1984 erworbene Liegenschaft Tössalstrasse 70/74 grenzt unmittelbar an das Areal der Oberstufenschulgemeinde an, was die beiden Behörden bewog, Anfang 1989 einen Projektwettbewerb für eine Überbauung dieses Geländes in die Wege zu leiten. Es wurde ein öffentlicher Projektwettbewerb ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1989 einen Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Hinwil haben oder Bürger der Gemeinde Wald sind.

Sieben Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (12000 Franken): Sieber & Trottmann, Architekten, Zürich

2. Rang, 2. Preis (9000 Franken): Peter und Beatrice Weber, Arch. SIA/Architektin, Wald

3. Rang, 3. Preis (7000 Franken): Hans Jacob Hürlimann, dipl. Arch. SIA; Mitarbeiter: Jean-Paul A. Zanoni, Zürich

4. Rang, Ankauf (7000 Franken): Albert Brunner, dipl. Arch. BSA/SIA; Markus Brunner, Biel-Benken

Die nicht rangierten Teilnehmer erhalten eine Entschädigung von je 3000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, die Verfasser der drei prämierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen und das gleiche Preisgericht als Expertenkommission einzusetzen.

Das Preisgericht: Politische Gemeinde: Albert Hess, Gemeindeprä-

sident; Herbert Eschmann, Gemeinderat; Hans Köchling, Gemeinderat; Oberstufenschulgemeinde: Franz Hiestand, Präsident der Oberstufenschule; Hansheinrich Schaufelberger, Reallehrer; Fachpreisrichter: Charles Thommen, dipl. Architekt SIA, Pfäffikon ZH; Felix Blindenbacher, dipl. Arch. ETH, Zürich; Hans von Meyenburg, Arch. BSA/SIA, Zürich; Markus Dieterle, dipl. Arch. SIA, Grüt; Marco Hitz, Arch. HTL, Hittnau; Werner Dubach, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatz: Hans J. Kündig, dipl. Arch. SIA, Hittnau; Susanne Bietenhader, Oberstufenschulpflegerin; Protokoll: Hans Büchli, Gemeindevorsteher

Flühli LU: Wohnüberbauung Ober Sörenberg

Die Einwohnergemeinde Flühli eröffnete im Juli 1989 einen Projektwettbewerb auf Einladung unter elf Architekturbüros zur Erlangung von Entwürfen für die Wohnüberbauung Ober Sörenberg.

Zehn Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Architektengemeinschaft Daniel Duss, Arch. HTL, und Julius Duss-Oeggerli, Roland Mozzatti, dipl. Arch. ETH/SIA/FSAI, Schüpfheim und Luzern; Mitarbeiter: Urs Jost, Arch. HTL

2. Preis (7000 Franken): Hans Eggstein, dipl. Arch., Luzern; Mitarbeiter: A. Gervasi

3. Preis (5500 Franken): Ateliergemeinschaft Reckenbühl, Andreas

Weber, Beat Grütter, Hanspeter By-säth, Alois Linke, Luzern; Projektverfasser: Andreas Weber

4. Preis (4500 Franken): Architektengemeinschaft Max Duvoisin, dipl. Arch. FSAI, und Walter Imbach, dipl. Arch. SIA, Littau und Luzern

Ankauf (3000 Franken): A. Scheitlin und M. Syfrig, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: B. Rigling, dipl. Arch. ETH, M. Baumann, dipl. Arch. ETH

Ankauf (3000 Franken): Fredi Schenkel, Arch. HTL/SWB, und Beat Pfenniger, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern

Ankauf (3000 Franken): Architektengemeinschaft Alexander Galliker, Dieter Geissbühler, Hans Cometti, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Aldo Buffoni

Alle Teilnehmer erhalten die feste Entschädigung von 1000 Franken.

Das Preisgericht beantragt der ausschreibenden Einwohnergemeinde Flüfli einstimmig, das im ersten Rang stehende Projekt weiterarbeiten zu lassen.

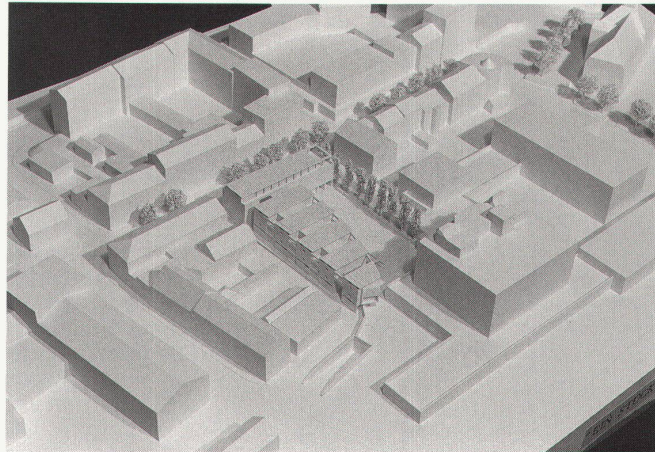
Das Preisgericht: Josef Emmenegger, Gemeindeammann; Josef Felder, Gemeinderat; Benjamin Bucher, Sozialvorsteher; Robert Furrer, Kant. Zentralstelle für Wohnungsbau, Luzern; Claus Niederberger, dipl. Arch., Denkmalpfleger-Stellvertreter Kanton Luzern; Monika Jauch-Stolz, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Herbert Felber, Architekt AA dipl. MA (RCA), Luzern; Heinrich Schnider, Gemeindepräsident; Guido Bucher, Gemeinderat; Matthias Müller, Gemeindeschreiber; Julius Wicki, Dr. Büchi, Theo Stierli Partner AG, Büro für Raumplanung, Luzern

Olten SO: Heilpädagogische Sonderschule

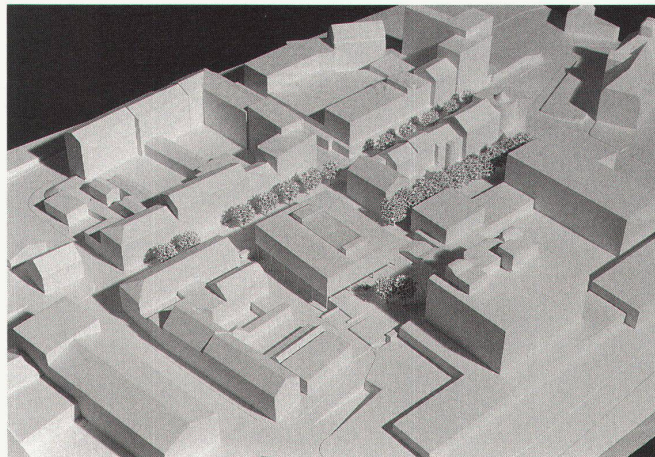
Die Stadt Olten veranstaltete einen Projektwettbewerb für den Neubau der Heilpädagogischen Sonderschule. Es wurden zusätzlich fünf Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

24 Projekte wurden fristgerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Ankauf (20000 Fr.):



Olten, Sonderschule: 1. Rang



Olten, Sonderschule: 2. Rang

Georg Marbet, dipl. Arch. ETH/HTL, Olten; Anton Scheidegger, Arch. HTL/Planer NDS, Olten

2. Rang, 1. Preis (25000 Fr.): A. Barth, Arch. BSA/SIA, H. Zaugg, Arch. BSA/SIA, P. Schibli, Arch. ETH, Olten; Mitarbeiter: Urs Planzer, Arch. HTL, Beatrice Schmid, Christian von Arx

3. Rang, 2. Ankauf (12000 Fr.): Jürg Hochuli, Architekt, Olten

4. Rang, 2. Preis (14000 Fr.): Jörg Grütter, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern

5. Rang, 3. Preis (10000 Fr.): Franz Füg, Prof. ETH, Arch. BSA/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Melchior Wyss

6. Rang, 4. Preis (9000 Fr.): Magdarena Rausser, Jürg Zulauf, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern

Das Preisgericht empfiehlt dem

Veranstalter einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Ausführung zu beauftragen.

Preisgericht: Ph. Schumacher, Stadtammann; R. Amoser, Baudirektor; W. Moor, Schuldirektor; G. Müller, Finanzdirektor; E. Keller, Vorsteher der Heilpädagogischen Sonderschule; E. Steinegger, Architektin BSA, Binningen; T. Haussmann, Architektin BSA, Zürich; J. Schader, Architekt, Professor, Zürich; M. Campi, Architekt, Professor ETH Zürich, Lugano; P. Prina, Stadtplaner, Olten; M. Tedeschi, Leiter Schulbauten, Kant. Hochbauamt; A. Gugelmann, Kant. Inspektor der Kleinklassen und Sonderschulen; A. von Ins, Amt für Schulbauten; R. Kamber, Chef Hochbauamt Stadt Olten; A. Balz, Arch., Stadtplanungsamt Olten

Gossau ZH: Schulhaus Rooswies

Die Schulpflege Gossau ZH führte am 25. September 1989 die Jurierung des Projektwettbewerbes Schulhaus Rooswies durch. Nach langen Diskussionen und sorgfältiger Bewertung wurden die Projekte folgender drei Architekten aufgrund der Beurteilung zur Überarbeitung empfohlen:

- Walter Schindler, Architekt BSA/SIA
- Markus Dieterle, Architekt SIA
- Thomas Pfister/Rita Schiess, Architekten ETH/SIA

Alle drei Projekte wurden rechtzeitig eingereicht.

Die Expertenkommission kommt mehrheitlich zum Schluss, dass das Projekt Pfister und Schiess für die Weiterbearbeitung zu empfehlen sei.

Die Expertenkommission: Stefan Pfund, Präsident Baukommission, Gossau; Heinz Gebauer, Präsident Primarschulpflege, Ottikon; Kurt Federer, Architekt, Rapperswil; Fritz Schwarz, Architekt, Zürich; Ernst Studer, Prof./Architekt, Zürich; Peter Birchmeier, BfB Kanton, Zürich; Helen Reiser, Mitglied PSP, Ottikon; Margrit Schüpbach, Mitglied PSP, Gossau; Alfred Gautschi, Lehrer, Grüt; Claudia Kühnis, Lehrerin, Aathal-Seegräben; Christel Sugimura, Lehrerin, Sulzbach; Jürg Buchmann, Schulabwart, Grüt; Jolanda Allmann, Schulsekretärin, Grüt.

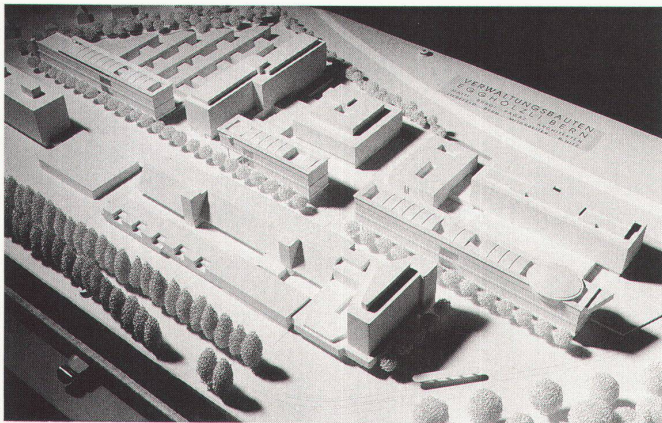
Bern: Verwaltungsbauten Egghölzli Nord und Ost

Die Auftraggeber, die Schweizerische Grütli und die Schweizerische Volksbank, beabsichtigen, infolge Raumbedarfs auf ihrem Vorgelände an der Weltpoststrasse Neubauten zu realisieren. Anstatt auf den einzelnen Baurechtsfeldern die Nutzungsreserve einzeln zu realisieren, beabsichtigen die Auftraggeber, gemeinsam eine Studie für ein Gesamtkonzept an mehrere Architekten in Auftrag zu geben.

Acht Architekturbüros wurden zur Teilnahme eingeladen. Sieben Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang: Matti, Bürgi, Ragaz, Architekten, Liebefeld-Bern; Mitarbeiter: R. Hitz

2. Rang: Marc und Yvonne Hausammann, Architekten, Bern;



Bern-Egghölzli: 1. Rang

Mitarbeiter: R. Walker, D. Werder, S. Signer, S. Keller, L. Uehlinger, Y. Mommsen

3. Rang: Atelier für Architektur und Planung AAP, Bern

Allen Teilnehmern wird die Projektentschädigung von 24000 Fr. ausbezahlt.

Die Expertenkommission beantragt das Projekt im 1. Rang zur Weiterbearbeitung.

Die Expertenkommission:

H. Tempelmann, Verwaltungsratspräsident, Schweiz. Grütli, Bern; R. Geiger, dipl. Architekt ETH/SIA, GD Immo, Schweiz. Volksbank, Bern; R. Brühlhart, Direktor, Schweiz. Grütli, Bern; Dr. B. Rosat, Fürsprecher, Bern; M. Mauron, Vizedirektor, Schweiz. Grütli, Bern; A. Furrer, dipl. Architekt ETH/SIA, Bern; F. Geiser, Architekt BSA/SIA, Bern; J. Althaus, dipl. Architekt ETH/SIA, Bern; H. Rüttimann, Architekt HTL, GD Immo, Schweiz. Volksbank, Bern; U. Schibler, Architekt, Schweiz. Grütli, Bern; P. Grosjean, dipl. Architekt HfG, Bern; P. Hutzli, Kantonalbank von Bern, Bern

Oberdorf NW: Schulhauserweiterung Büren

Zur Erlangung von Entwürfen für die Schulhauserweiterung in Büren veranstaltete die Schulgemeinde Oberdorf NW, vertreten durch den Schulrat, einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Von den zehn eingeladenen Architekten wurden acht Projekte termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Daniele Marques & Bruno Zurkirchen, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Luzern

2. Preis (6000 Franken): Peter Lanfranconi, dipl. Arch. ETH, Luzern; Markus Heggli, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern

3. Preis (3500 Franken): Beat Grütter, dipl. Arch. ETH, in Ateliergemeinschaft Reckenbühl, Luzern

Ankauf (2500 Franken): Blum & Blum, Elisabeth und Urs, dipl. Arch. ETH/HTL, Zürich; Mitarbeiter: Peter Neitzke, dipl. Ing. Arch.

Jedem der acht Teilnehmer wurde vorgängig eine Entschädigung von 1500 Franken zugesprochen.

Das Preisgericht empfiehlt der Schulgemeinde Oberdorf als Wettbewerbsveranstalter und Bauherrschaft, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung und Ausführung des Projektes zu beauftragen.

Das Preisgericht: Hannes Ineichen, Arch. BSA/SIA, Luzern; Peter Baumann, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Luzern; Claus Niederberger, dipl. Arch., Oberdorf; Walter Imbach, dipl. Arch. SIA, Luzern; Erwin Schüpfer, Schulrat und Präsident der Schulraumplanungskommission, Büren; Paul Wyrsh, Vertreter der Lehrerschaft und Mitglied der Schulraumplanungskommission, Büren; Amanda Odermatt-Weckerle, Vertreterin der Elternschaft und Mitglied der Schulraumplanungskommission, Oberdorf; Max Buchs, kantonal Turninspektor, Stans

Kronbühl SG: Schulheim

Aufgrund der Empfehlung des Preisgerichtes hat der Vorstand des Vereins Schulheim Kronbühl beschlossen, die Projekte der ersten Wettbewerbsstufe für ein Sonderschul- sowie Beschäftigungsheim für schwer mehrfachbehinderte Kinder überarbeiten zu lassen:

- O. Müller & R. Bamert, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, St.Gallen; Mitarbeiterin: D. Bernasconi
- Architektur- und Planungsbüro Karl Hübner AG, St.Gallen
- Martin Widmer, cand. Arch. ETH, St.Gallen

Die Expertenkommission empfiehlt dem Verein Schulheim Kronbühl einstimmig, das Architekturbüro - O. Müller + R. Bamert mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Die Expertenkommission: P. Biegger, A. Bamert, B. Gerosa, F. Tissi, F. Walter, U. Steiger, H. Gertsch, A. Knobel, F. Hungerbühler, M. Gertsch, S. Kaspar

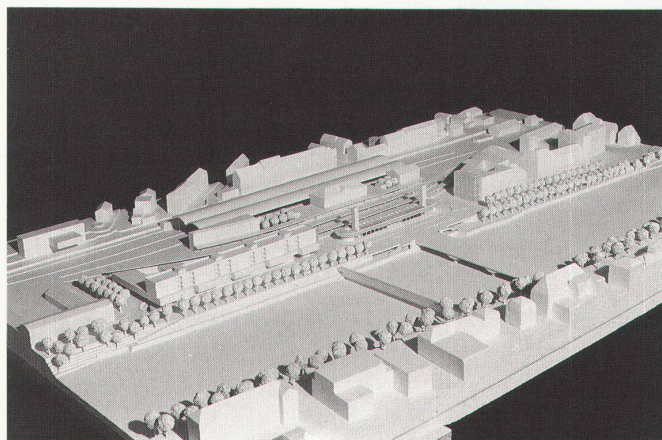
Olten SO: Bahnhof und Bahnhofplatz

Die Stadt Olten, die Kreisdirektion II der SBB und der Kanton Solothurn, vertreten durch eine Behördendelegation dieser Institutionen, haben die Projektverfasser von 1988 zu einer Weiterbearbeitung eingeladen.

Das Expertengremium empfiehlt den Verastaltern einstimmig, Rolf Stirnemann, dipl. Architekt, Zürich, mit der Ausführung dieses Projektes zu beauftragen.

Zudem empfahl das Preisgericht, die dringend nötige Entlastung des Bahnhofplatzes mittels entsprechender Verkehrsumlagerung ausserhalb der Weiterbearbeitung weiterzuverfolgen.

Das Preisgericht: Ph. Schumacher, Stadtmann, Olten; C. Füg, Regierungsrätin, Kanton Solothurn; Rob. Amoser, Baudirektor, Olten; P. Nauer, Oberingenieur Kreisdirektion II SBB; H.P. Heiz, Sektionschef Marketing Personenverkehr, Generaldirektion SBB; B. Moll, VR-Präsident Stadtnimbus Olten AG; U. Huber, Architekt, Chef Hochbau, Generaldirektion SBB, Bern; K. Egenschwiler, Kantonsingenieur, Solothurn; M. Campi, Architekt, Professor ETH, Zürich; J. Schader, Prof., Architekt, Zürich; S. Gmür, Architektin, Basel; H. Schachenmann, Architekt/Planer, Küttigkofen; K. Dietrich, Bauingenieur, Prof. ETH/IVT, Zürich; P. Prina, Stadtplaner, Olten; W. Felber, Architekt, Chef Hochbau, Kreisdirektion II SBB; P. von Burg, Ingenieur, Kant. Tiefbauamt, Solothurn; C. Zuberbühler, Verkehrsingenieur, SNZ Ingenieurbüro AG, Zürich; O. Gmür, Architekt/Publizist, Architekturbüro Lüscher u. Lauber u. Gmür, Luzern; A. Balz, Architekt, Stadtplanungsamt, Olten; W. Baumann, Chef Tiefbauamt, Olten; P. Schürmann, Projektleiter Bauabteilung, Kreisdirektion II SBB; H. Jäggi, Sektionschef Betriebsabteilung, Kreisdirektion II SBB; M. Loosli, Beauftragter für Heimatschutz, Kanton Solothurn; M. Baumgartner, Betriebsleiter Stadtnimbus Olten AG; M. Reber, GD PTT, Bern; Aktuar: E. Studer, Bürochef, Baudirektion Olten



Olten: Projekt Rolf Stirnemann

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. Juli 90	Verwaltungsgebäude GD PTT, Worblaufen	Generaldirektion PTT, Bern	Architekten, die im Kanton Bern seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben (Anmeldung ARB Arbeitsgruppe, Brunnadernstr. 28b, 3006 Bern)	-
3. August 90	Überbauung des Röntgen-areals in Zürich, PW	Schweizerische Bundesbahnen Kreisdirektion III	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 in der Stadt Zürich Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder heimatberechtigt sind	-
17 agosto 90	Nuova scuola media di Breganzona PW	Municipio di Breganzona TI	Professionisti che al momento dell'iscrizione al concorso sono iscritti all'Ordine degli Ingegneri e Architetti del Cantone Ticino (OTIA), ramo architettura, con domicilio fiscale nel Sottoceneri almeno dal 1 gennaio 1990	-
17. August 90	Schulbauten, PW	Einwohnergemeinde Neudorf SO	Architekten, die seit dem 1. Januar 1988 ihren Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Gäu, Thal, Olten, Gösgen	6-90
24 août 90	Centre scolaire de Villars-Vert PW	Commune de Villars-sur- Glâne FR	Architectes établis ou domiciliés dans le canton de Fribourg au moins depuis le 1er janvier 1990 et inscrits au Registre cantonal des personnes autorisés	5-90
24. August 90	Erweiterung des Feuerwehr- und Werkgebäudes in Appenzell, PW	Feuerschaugemeinde Appenzell	Architekten, die im Kanton Appenzell Innerrhoden heimatberechtigt oder seit mindestens dem 1. Januar 1988 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind	3-90
31 août 90	Aménagement du site de Géronde à Sierre VS, IW	Canton du Valais, Commune de Sierre	Le concours est ouvert à tous les urbanistes, architectes et architectes-paysagistes établis ou domiciliés en Suisse, ainsi qu'aux urbanistes, architectes et architectes-paysagistes suisses établis à l'étranger	3-90
31. August 90	Überbauung an der Heidenstrasse, PW	Gemeinde Münchenstein BL	Selbständige Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1989 in der Region Basel (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bezirk Dorneck-Thierstein des Kantons Solothurn, Bezirk Rheinfelden des Kantons Aargau, Amtsbezirk Laufen des Kantons Bern)	3-90
7. September 90	Erweiterung der Schul- anlagen «Friedau» und «Riken», PW	Gemeinde Murgenthal AG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Zofingen, Aarau, Kulm oder Lenzburg haben; Unterlagen: Gemeindekanzlei Murgenthal	-
21. September 90	Wohnüberbauung mit Gewerberäumen auf der Schülerwiese, PW	Baukonsortium Schülerwiese Trogen AG	Architekten, die in den Kantonen AR und AI, St. Gallen und Thurgau mindestens seit dem 1. Januar 1989 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	5-90
24. September 90	Mehrzweckgebäude in Herbetswil, PW	Einwohnergemeinde Herbetswil SO	Architekturbüros, welche seit 1. Januar 1989 Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben	6-90
5. Oktober 90	Alterswohnungen am Sonnenweg in Baar, PW	Genossenschaft für Alterswohnungen, Baar ZG	Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1990 im Kanton Zug Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	-
15 octobre 90	Aménagement de la Place des Châteaux, ensemble d'habitation	Etat de Vaud, Commune de Moudon	Architectes des cantons de Vaud, Genève, Valais, Neuchâtel, Fribourg et Jura; établis depuis le premier janvier 1990, architectes originaires du canton de Vaud, quel que soit leur domicile	5-90